"Alles fahrt Schy, alles fahrt Schy..."

Autor(en): **Sommerhalder, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **24 (1967)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-995106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JUGEND UND SPORT

Fachzeitschrift
für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen (Schweiz)

24. Jahrgang November 1967 Nummer 11

«Alles fahrt Schy, alles fahrt Schy...»

P. Sommerhalder, Buchs

Es ist eine erfreuliche Binsenwahrheit: Der Skisport hat unser Land erobert und eine ganz erstaunliche Breitenentwicklung erlebt. Die Gründe dafür sind vielfältig: Industrialisierung und Verstädterung erfordern Gegengewichte. Die Fünftagewoche mit erhöhtem Einkommen schafft die nötige zeitliche und finanzielle Freiheit. Die Technik der Seil-, Sessel- und Bergbahnen lässt Höhendifferenzen mühelos überwinden. Und, was besonders wichtig ist, Schulen und Kurse vermitteln den jungen Menschen frühzeitig die wünschbaren skitechnischen Grundlagen. Hier leistet der Vorunterricht seit vielen Jahren Pionierarbeit, und zwar sowohl in der Ausbildung der Leiter als auch in der Organisation und Durchführung von Kursen. Die durch das aargauische Büro für Vorunterricht veranstalteten Skikurse zum Beispiel erfreuen sich bei den Jünglingen grösster Beliebtheit. Als Beweis zwei Aussagen von Lagerteilnehmern:

«Als Lehrling hat man wenig Freizeit und ebensowenig Ferien. Da ist man froh, für wenig Geld in kurzer Zeit ein Maximum an Gegenwert zu erhalten. Und dies ist der Fall bei unseren kantonalen Vorunterrichtskursen. Ich war schon einige Male dabei und würde gerne weiterfahren, wenn nicht alles Schöne ein Ende nähme... Warum gefallen mir die VU-Kurse?

Weil sie gut geleitet sind, das ist wohl der erste Grund. Die Instruktoren verstehen es ausgezeichnet, einem die moderne Skitechnik beizubringen. Dabei geht es gar nicht etwa stur zu. Nach der Eintrittsprüfung arbeitet man in Fähigkeitsklassen, wo jeder auf seine Rechnung kommt. Man übt weder stundenlang am gleichen Idiotenhügel, noch ‚baggert' man halbtageweise ohne systematische Schulung. Nein, alles mit Mass — und Humor!

Ein zweiter Grund ist die vortreffliche Kameradschaft aller Lagerteilnehmer. Da lernt man sich kennen. Mir gefällt es, einmal mit ganz anderen jungen Menschen zusammenzukommen, als dies im sportlichen Vorunterricht zu Hause der Fall ist. Nach meiner persönlichen Meinung schadet dies auch den Studenten nichts. Sie erkennen vielleicht auch, dass wir Lehrlinge gewisse Qualitäten haben.

Als dritten Grund möchte ich die geringen Kosten erwähnen. Geht man privat über ein Wochenende in die Berge, so braucht man leicht soviel Geld wie in einem kantonalen Lager in einer ganzen Woche. Wenn es auf mich ankäme, so müsste der Vorunterricht obligatorisch sein. Dann gäbe es weniger Halbstarke, Beatniks und Spinner. Auch die Skikurse müssten alle Jungen besuchen, und zwar Burschen und Mädchen. Ski und Felle stehen ja gratis zur Verfügung, da könnte sich keiner herausreden mit der Entschuldigung, er habe keine Ausrüstung. Ich glaube übrigens, dass man die meisten nur ins erste Lager zwingen müsste — in die folgenden kämen sie von selbst, mindestens bei uns im Aargau.» — er

«Nicht nur Skikurse, sondern auch insbesondere Tourenskikurse werden im Vorunterricht — meistens im Frühling — durchgeführt. Wie der Name sagt, organisiert man vorwiegend Touren auf Ski, und zwar für alle Burschen, die in den vorhergehenden Skilagern die nötige Skitechnik erworben haben.

Die Leitung unserer Kurse ist ausgezeichnet. Erfahrene Skiinstruktoren frischen zuerst die Skitechnik auf, soweit es sich als nötig erweist. Für die grossen Touren stehen Bergführer aus der Gegend zur Verfügung, die die hinterste Felsrippe kennen. Diesen Leuten kann man sich ruhig anvertrauen.

Neben den Aufstiegen per Fell werden aber auch eifrig Skilifte und Bahnen benützt, so dass für die Teilnehmer einfach ein Maximum herausschaut. Ich jedenfalls bin von diesen Vorunterrichtskursen begeistert und empfehle jedem Jüngling, auch einmal einen solchen Anlass zu besuchen. Er wird es nicht bereuen, denn Stimmung und Kameradschaft sind stets gleich — ausgezeichnet. Und sogar die ängstliche Mutter kann beruhigt sein: Man fährt vorsichtig, so dass kaum Unfälle passieren, und abends sorgen die Leiter dafür, dass keiner verunglückt!» — HWM

Braucht es nach diesen positiven Stimmen aus der Reihe der Jugendlichen weitere Worte zugunsten des schönen Skisports im Vorunterricht? Kaum! — Also: «Chum, mach mit!»

Vor diesen grandiosen Kulissen des Berner Oberlandes vergessen die Burschen die Mühe des Aufstiegs.